

Vorlage-Nr. 14/2764

öffentlich

Datum: 28.06.2018
Dienststelle: Fachbereich 21
Bearbeitung: Frau Herold

Landschaftsausschuss **09.07.2018** **Kenntnis**

Tagesordnungspunkt:

Netzwerke der Kommunen im Rheinland

Kenntnisnahme:

Die Zusammenstellung „Netzwerke der Kommunen im Rheinland“ wird gemäß Vorlage Nr. 14/2764 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK. nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

Zusammenfassung:

Mit Beschluss zum gemeinsamen Antrag Nr. 14/203 der Fraktionen von CDU und SPD in der Landschaftsversammlung Rheinland wurde die Verwaltung gebeten, eine Zusammenstellung aller zur Zeit existierenden beziehungsweise fest geplanten interkommunalen Netzwerke/Vereinigungen/Kooperationen/Zweckverbände im Rheinland zu erstellen. Hierbei sollte deutlich gemacht werden, ob und in welcher Form der Landschaftsverband Rheinland mit Personal- und/oder Sachressourcen beteiligt ist. Ebenfalls sollten die Motive für die Bildung beziehungsweise die damit verfolgten Ziele in die Darstellung mit einbezogen werden.

Zwecks Auflistung aller möglicher Formen der interkommunalen Zusammenarbeit erfolgte eine umfassende Abfrage bei allen Dezernaten des Landschaftsverbandes Rheinland. Darüber hinaus wurde im Rahmen des Möglichen die Internetrecherche genutzt.

Der ermittelte Datenbestand wurde geprüft und in den der Vorlage beigefügten Anlagen zusammengefasst.

Begründung der Vorlage Nr. 14/2764:

1. Einleitung

Mit Beschluss zum gemeinsamen Antrag Nr. 14/203 der Fraktionen von CDU und SPD in der Landschaftsversammlung Rheinland wurde die Verwaltung gebeten, eine Zusammenstellung aller zur Zeit existierenden beziehungsweise fest geplanten interkommunalen Netzwerke/Vereinigungen/Kooperationen/Zweckverbände im Rheinland zu erstellen. Hierbei sollte deutlich gemacht werden, ob und in welcher Form der Landschaftsverband Rheinland mit Personal- und/oder Sachressourcen beteiligt ist. Ebenfalls sollten die Motive für die Bildung beziehungsweise die damit verfolgten Ziele in die Darstellung mit einbezogen werden.

2. Abgrenzung

Im Rahmen seiner Aufgabenwahrnehmung ist der Landschaftsverband Rheinland Teil einer Vielzahl von interkommunalen Netzwerken.

Ausgehend von der Definition im Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG NRW) werden unabhängig von der Rechtsform im Folgenden alle Formen der interkommunalen Zusammenarbeit, beispielsweise in Form von Vereinigungen, Kooperationen, Arbeitsgemeinschaften, Zweckverbänden, Vereinen und Verbänden erfasst.

Gemäß dem oben genannten Auftrag erfolgt dabei grundsätzlich eine räumliche Begrenzung auf das Rheinland. Dennoch finden sich in den Anlagen auch Formen von interkommunaler Zusammenarbeit mit überregionaler oder internationaler Ausrichtung wieder, die aufgrund ihrer Bedeutung für den LVR mit aufgenommen worden sind. Zudem sind nur solche Formen der interkommunalen Zusammenarbeit erfasst worden, die einen fachlichen Zusammenhang zu den Aufgaben des Landschaftsverbandes Rheinland aufzeigen. Weiterhin wurden keine Regionalkonferenzen, sogenannten „Runde Tische“ und Vereine und Verbände ohne kommunale Beteiligung aufgenommen.

3. Methodik

Zwecks Auflistung aller Formen der interkommunalen Zusammenarbeit erfolgte eine umfassende Abfrage bei allen Dezernaten des Landschaftsverbandes Rheinland. Darüber hinaus wurde im Rahmen des Möglichen die Internetrecherche genutzt.

Die ermittelte Daten- und Informationsbasis wurde hinsichtlich der oben getroffenen Abgrenzungskriterien geprüft und in den der Vorlage beigefügten Anlagen zusammengefasst.

In Anlage 1 sind die Formen interkommunaler Zusammenarbeit, an denen der Landschaftsverband Rheinland beteiligt ist, aufgeführt. Die Gliederung erfolgte nach Verbänden, Vereinen und sonstigen Arbeitsgemeinschaften und umfasst gemäß dem oben genannten Auftrag auch Ausführungen zu den eingesetzten Personal- und/oder Sachressourcen ergänzt um die Finanzressourcen, zu den Zielen und zu den Motiven des Engagements. Ergänzend wurde der Zeitpunkt, seitdem die Zusammenarbeit erfolgt, mit aufgeführt.

In Anlage 2 werden vollständigshalber die bestehenden Beteiligungen des Landschaftsverbandes Rheinland an Gesellschaften und Stiftungen mit interkommunalem Engagement aufgeführt, bezüglich weiterer Informationen wird auf den Beteiligungsbericht verwiesen.

Anlage 3 umfasst die der Beteiligungsverwaltung bekannten interkommunalen Netzwerke/Vereinigungen/Kooperationen/Zweckverbände im Rheinland, an denen der LVR nicht beteiligt ist.

In Vertretung

H ö t t e

Netzwerke im Rheinland und interkommunale Kooperationen / Beteiligungen des LVR

Organisation	Form des Engagements	Beteiligte	existiert seit/ ist geplant ab	Ressourcenbeteiligung des LVR		Grund/Ziel für die Zusammenarbeit
				Sach-/Finanzressourcen *1)	Personalressourcen *2)	
Verbände / Vereine						
Altenberger Dom-Verein e.V. (ADV)	Gremienmitgliedschaft gemäß Satzung	Diverse, u. a. LVR, Stadt Bergisch-Gladbach, Gemeinde Odenthal.	1894	Vereinbarung zu den Betriebskosten (12 T€) des Lapidariums in Altenberg von 09/12 zwischen dem LVR, der Gemeinde Odenthal und dem Rheinisch-Bergischen Kreis - LVR-Anteil jährlich 4.000 €.	keine	Erhaltung des Altenberger Doms
Bergisches Energiekompetenzzentrum e.V. (:metabolon)	Fördermitgliedschaft	Akteure aus den Kompetenzbereichen Energie, Energieeffizienz und Klimaschutz, Kommunen, Energieversorger, Sparkassen sowie der LVR	2011	Mitgliedsbeitrag jährlich 1.000 €	keine	Der Trägerverein "Bergisches Energiekompetenzzentrum e.V." hat den Zweck, die Bevölkerung über das Thema erneuerbare Energien unter besonderer Berücksichtigung des Umwelt- und Klimaschutzes und Energieeinspargedankens neutral und umfassend zu informieren und zu beraten. Der LVR profitiert vom Austausch, der sich aus dem Zusammenschluss wichtiger Akteure aus den Kompetenzbereichen Energie, Energieeffizienz und Klimaschutz ergibt.
Eifelmuseen e.V.	Mitgliedschaft	ca. 70 regionale Museen, darunter 4 LVR-Museen	2007	Mitgliedsbeitrag je Museum jährlich 120 €	keine	Nachhaltige, grenzüberschreitende Sicherung, Förderung und Weiterentwicklung der Museen in der Eifel, Unterstützung der Museen bei der Wahrnehmung der Grundsätze der Museumsarbeit (Sammeln, Bewahren, Forschen, Vermitteln), die Weiterentwicklung und Stärkung der gesellschaftlichen, politischen und touristischen Position der Museen, die Vernetzung der Museen in der Eifel und die Durchführung gemeinsamer Projekte sowie Marketingmaßnahmen.
Erlebnisraum Römerstraße e.V.	Mitgliedschaft (Gründungsmitglied)	18 Kommunen (Herzogenrath, Übach-Palenberg, Baesweiler, Aldenhoven, Jülich, Niederzier, Elsdorf, Bergheim, Köln, Hürth, Erftstadt, Zülpich, Mechernich, Kall, Bad Münstereifel, Nettersheim, Blankenheim, Dahlem) LVR	2015	lt. Satzung max. 1.000 € Jahresbeitrag / Mitglied	Intensive Begleitung und langjährige Projektleitung durch LVR-Amt für Bodendenkmalpflege	Mit dem Erlebnisraum Römerstraße öffnen 18 Kommunen und der Landschaftsverband Rheinland gemeinsam neue Wege in die Geschichte des Rheinlands und machen sie auf eine neue Art und Weise erlebbar. Die römischen Fernstraßen von Köln nach Boulogne-sur-Mer (sog. Via Belgica) und von Köln über Trier und Lyon nach Marseille (sog. Agrippasträße) werden im Rheinland wieder nachvollziehbar und erfahrbar gemacht. Ein Rad- und Wanderweg, der so nah wie möglich an den Originalverlauf der einstigen Fernstraßen anknüpft, bietet Besucherinnen und Besuchern wie Ortsansässigen einen bisher nicht dagewesenen Einblick in römisches Leben entlang der bedeutenden Verkehrswege im Rheinland.
Fachverband der Kämmerer in NRW e.V.	Kooperation in kommunalwirtschaftlichen Belangen	Die Kämmerer der NRW-Kommunen, darunter der LVR.	1951	keine	keine	Fachliches Networking, gemeinsame Workshops u.ä.
Feuerschadengemeinschaft kreisfreier Städte Rheinlands und Westfalens	Mitgliedschaft	LVR LWL Kreisfreie Städte der früheren Rheinprovinz und der früheren Provinz Westfalen Deutsche Rentenversicherung Rheinland	1924	Mitgliedsbeitrag jährlich schadensabhängig	keine	Die Mitglieder bilden die zur gemeinschaftlichen Selbstversicherung bestehende Feuerschadengemeinschaft kreisfreier Städte Rheinlands und Westfalens. Die FSG besteht auf unbestimmte Zeit. Durch die Mitgliedschaft ist das gesamte jeweilige versicherungsfähige bewegliche und unbewegliche Vermögen der Mitglieder im Rahmen der FSG gegen Feuerschäden versichert.
Förderverein Kulturhaus ehemalige Landessynagoge Titz-Rödingen	Gremienmitgliedschaft gemäß Satzung	Diverse, u. a. LVR, Gemeinde Titz .	2002	keine	keine	Sichtbares Engagement des LVR für jüdische Geschichte und Kultur in der Region und damit für kulturelle Vielfalt und Toleranz.
Förderverein NRW-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege e.V.	Fördermitglied	Rund 8.700 Mitglieder zählt der Förderverein inzwischen. Dazu gehören Einzelmitglieder, Familien, Vereine, Städte, Kreise und Gemeinden sowie der LVR	1986	Mitgliedsbeitrag jährlich 100 €	keine	Die Beiträge und Spenden des Fördervereins gehen direkt an die NRW-Stiftung und werden dort für die Förderung der verschiedenen Projekte eingesetzt. Der Förderverein wurde gegründet, um neben den Vereinen und Initiativen auch die Menschen zu gewinnen und anzusprechen, die sich generell für die Themen der NRW-Stiftung interessieren.
Freunde und Förderer des Industriemuseums Cromford e.V.	Vereinsmitglied gemäß Satzung	Diverse Mitglieder, u. a. LVR, Stadt Ratingen, Stadt Duisburg	1993	Es erfolgten bisher keine Zahlungen an den Verein.	keine	Unterstützung des LVR-Industriemuseums in der Textilfabrik Cromford mit zahlreichen Aktivitäten und die lebendige Erhaltung der Kenntnisse um die frühindustrielle Entwicklung, z.B. durch finanzielle Unterstützung oder öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen.
Freundeskreis Abtei Brauweiler e.V.	Gremienmitgliedschaft gemäß Satzung	Träger der Abtei und der Abteikirche, der LVR, die Kath.Kirchengemeinde St. Nikolaus Brauweiler, die Stadt Pulheim und die ev. Christusgemeinde Brauweiler-Königsdorf als geborene Mitglieder	07.01.1975 (Rechtsvorgänger); 26.03.1988 ("Freundeskreis")	Keine finanzielle Beteiligung am Verein; der LVR unterstützt einzelne Veranstaltungen	Das Personal des Vereins wird vom LVR gestellt (Geschäftsführung).	Zur Planung, Abstimmung und Durchführung eines vielfältigen Kulturprogramms in der ehemaligen Benediktinerabtei wurde der »Freundeskreis Abtei Brauweiler e. V.« ins Leben gerufen. Der Freundeskreis will auch materiell zur Pflege und Ausgestaltung der Abtei und vor allem der Abteikirche als überragendem Kulturdenkmal beitragen.
Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde	Gremienmitgliedschaft gemäß Satzung	Diverse, u. a. LVR, Stadt Köln, Land NRW.	1881	Zuschuss 2017 i. H. v. 30.000 €	keine	Die Gesellschaft fördert die Forschungen über die Geschichte der Rheinlande durch wissenschaftliche Quelleneditionen. Der LVR-Landschaftsausschuss hat in seiner Sitzung am 19.03.2018 unter Rahmenbedingungen (Grundsatzbeschluss) die organisatorische und räumliche Anbindung der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde (GRhGK) an das LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte (LVR-ILR) beschlossen. Die Neuregelung soll mit Wirkung zum 01.01.2019 erstmals für das Haushaltsjahr 2019 nach abschließender Beschlussfassung und unter Berücksichtigung der ausstehenden Klärungen in Kraft treten (vgl. LVR-Vorlage 14/2447).

*1) nur dauerhaft bzw. regelmäßig zur Verfügung gestellte Sachressourcen

*2) die Personalressourcen umfassen nicht die Teilnahme an Gremiensitzungen sowie deren Vorbereitung

Organisation	Form des Engagements	Beteiligte	existiert seit/ ist geplant ab	Ressourcenbeteiligung des LVR		Grund/Ziel für die Zusammenarbeit
				Sach-/Finanzressourcen *1)	Personalressourcen *2)	
Gesellschaft zur Förderung des Museums für Industrie-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Region Aachen in Stolberg Zinkhütter Hof e. V.	Gremienmitgliedschaft gemäß Satzung	LVR, Stadt Stolberg	2008	2017 Betriebskostenzuschuss i. H. v. 160.000 € an den Museumsverein/ 2017 projektbezogener Zuschuss i. H. v. 90.000 €	keine	Am 08.05.2008 sind der LVR, die Stadt Stolberg und der Museumsverein eine vertragliche Kooperation hinsichtlich der Gewährung musealer und finanzieller Unterstützungsleistungen des LVR für das Museum im Rahmen des "Netzwerk Industriekultur im LVR" eingegangen. Seinem Selbstverständnis als Museum für Industrie-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Region Aachen entsprechend, ist das Museum Zinkhütter Hof mit seiner Dauerausstellung wie mit seinen Sonderausstellungen seit seiner Gründung im Düren-Stolberg-Aachener Raum fest verankert. Dies gilt umso mehr nach der vor wenigen Jahren erfolgten, seitens des LVR finanziell unterstützten Einrichtung des Forums, einem gut frequentierten außerschulischen Lernort mit vielfältigen interaktiven Angeboten. Aufgrund der musealen Darstellung zentraler Branchen einer der ältesten Industrieregionen Mitteleuropas kann der Zinkhütter Hof im Kontext der NRW-Industriemuseen überregionale Geltung beanspruchen. Der Zinkhütter Hof ist Mitglied im LVR-Netzwerk Industriekultur im Rheinland.
Gesundheitsregion KölnBonn e.V.	Mitgliedschaft	Derzeit beteiligen sich rd. 100 Organisationen, Vereine und Institutionen am Aktionsbündnis, darunter Selbsthilfverbände der Betroffenen und Angehörigen von Menschen mit psychischen Erkrankungen, Ärzteverbände, wissenschaftliche Fachgesellschaften sowie medizinische Kompetenznetze. Initiiert wurde das Bündnis von der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) gemeinsam mit dem Antistigma-Verein "open the doors e.V."	2006	Mitgliedsbeitrag jährlich 2.000 €	keine	Der Verein versteht sich als branchenweites umfassendes Netzwerk von Unternehmen, Einrichtungen und Verbänden des Gesundheitswesens. Zweck des Vereins ist die Förderung und Vernetzung von Wissenschaft, Forschung, Wirtschaft, Versorgung und sonstigen Bereichen im Cluster Medizin und Gesundheit in der Region KölnBonn. Ziel ist es insbesondere dazu beizutragen, die Region KölnBonn zu einem national und international beachteten und anerkannten Gesundheitsstandort zu entwickeln und auszubauen. Aktuell: Aktionsbündnis Seelische Gesundheit; Schwerpunkte: - Förderung der seelischen Gesundheit in unserer Gesellschaft - Prävention und die Aufklärung über psychische Erkrankungen - Abbau von Ängsten und Vorurteilen - Abbau von Stigmatisierung und Diskriminierung der betroffenen Menschen - soziale und berufliche Integration von Menschen mit psychischen Erkrankungen - eine positive Teilhabe der Betroffenen und ihrer Familien an unserer Gesellschaft
Industriemuseen in der EUREGIO e. V.	Mitgliedschaft	LVR und 30 Museen der Euregio Maas-Rhein (u.a. Stadt Heimbach mit dem WIZE, Papiermuseum Düren (Kreis Düren))	nicht bekannt	Mitgliedsbeitrag jährlich 50 €	keine	Netzwerk der Industriemuseen in der Region
Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (KGSt)	Mitgliedschaft	Über 2.000 Kommunen und Institutionen, darunter der LVR	1950	Mitgliedsbeitrag jährlich 8.000 €	keine	Die KGSt unterstützt ihre Mitglieder in allen Fragen des kommunalen Managements. Die KGSt erfüllt ihre Aufgaben in Gemeinschaft mit ihren Mitgliedern und korrespondierenden Mitgliedern, mit kommunalen Verbänden und Sachverständigen sowie Fachleuten aus der Verwaltungspraxis und Wissenschaft. Die KGSt entwickelt Grundsätze und Regeln für eine wirtschaftlich und effektiv arbeitende Verwaltung, pflegt den Erfahrungsaustausch und unterstützt ihre Mitglieder bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.
Kommunaler Arbeitgeberverband NW	Mitgliedschaft	1.152 ordentliche Mitglieder und 140 Gastmitglieder, insgesamt also 1.292 Mitglieder, darunter der LVR	1948	Der Jahresbeitrag sowohl für ordentliche Mitglieder als auch für Gastmitglieder beträgt 495,- € für je angefangene 100 Beschäftigte (2018 83.160 €)	keine	Wahrnehmung der gemeinsamen Interessen der Mitglieder in deren Eigenschaft als Arbeitgeber und im Interessenausgleich zwischen ihnen und ihren Arbeitnehmern und Auszubildenden. Der Zweck des Verbandes wird insbesondere durch den Abschluss von Tarifverträgen und durch Hilfe und Beratung seiner Mitglieder, sowohl bei Fragen des Arbeits- und Tarifrechts als auch bei Rechtsstreitigkeiten vor den Arbeits- und Landesarbeitsgerichten, der Sozialgerichtsbarkeit und der Verwaltungsgerichtsbarkeit (bei Streitigkeiten aus dem Personalvertretungsrecht) erfüllt.
Krankenhausgesellschaft NRW e.V. (KGNW)	Mitgliedschaft	Verbandsmitglieder gem. Satzung: LVR, LWL, Caritasverband für das Bistum Aachen e. V., Caritasverband für das Bistum Essen e. V., Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V., Caritasverband für die Diözese Münster e. V., Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e. V., Paritätischer Wohlfahrtsverband, Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche im Rheinland-Westfalen-Lippe, Landkreistag NRW, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, Städte- und Gemeindebund NRW, Städtetag NRW, Verband der Privatkliniken NRW e. V. Insgesamt sind in der KGNW 270 Krankenhausträger in NRW zusammengeschlossen.	1946	Mitgliedsbeitrag jährlich 127.641 €	keine	Die Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. (KGNW) ist der Zusammenschluss der Krankenhausträger und ihrer Spitzenverbände in Nordrhein-Westfalen. Die KGNW vertritt die 348 nordrhein-westfälischen Krankenhäuser. Die KGNW bildet zusammen mit den 15 anderen Landeskrankenhausgesellschaften und den kommunalen Spitzenverbänden, den Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege und der Privatkliniken die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) als Bundesverband der Krankenhausträger. Im Mittelpunkt der Aufgaben stehen zum einen die Information, Beratung und Unterstützung der Mitgliedskrankenhäuser in allen das Gesundheitswesen betreffenden Fragen des sowie die Vertretung ihrer Interessen gegenüber den anderen Beteiligten im Gesundheitswesen, zum anderen die gesetzlich verankerten wichtigen Aufgaben im Rahmen der Selbstverwaltung.

*1) nur dauerhaft bzw. regelmäßig zur Verfügung gestellte Sachressourcen

*2) die Personalressourcen umfassen nicht die Teilnahme an Gremiensitzungen sowie deren Vorbereitung

Organisation	Form des Engagements	Beteiligte	existiert seit/ ist geplant ab	Ressourcenbeteiligung des LVR		Grund/Ziel für die Zusammenarbeit
				Sach-/Finanzressourcen *1)	Personalressourcen *2)	
Kulturraum Niederrhein e.V.	Mitgliedschaft	Kulturvertreter und -verantwortliche aus allen niederrheinischen Kommunen und diversen Verbänden (z.B. LVR), Fachberater	1992	Mitgliedsbeitrag jährlich 5.000 €	keine	Der Kulturraum Niederrhein e.V. ist Koordinierungsstelle für die Regionale Kulturpolitik des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Koordinierungsstelle dient als Informations- und Beratungsstelle für Künstler und Kulturschaffende, aber auch für Veranstalter und Kulturverantwortliche, die Projekte mit mehreren Partnern in der Region planen und durchführen. Neben dem Aufbau von Netzwerken der Information und Kommunikation sowie der Fördermittelberatung initiiert und organisiert der Kulturraum Niederrhein e.V. Tagungen und Workshops für den Standort Niederrhein. Im Auftrag seiner Mitglieder ist er bei großen gesamt-niederrheinischen und grenzüberschreitenden Verbundprojekten selbst als Antragsteller und/oder Fördermittelgeber tätig.
Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21	Mitgliedschaft	LVR, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW, Kommunen, zivilgesellschaftliche Verbände, Vereine und Akteure in NRW	2001	Mitgliedsbeitrag jährlich 100 € Sachmittel für Projekte, Beratungen, Bildungsangebote und Kampagnen	keine	Die Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. (LAG 21 NRW) ist ein unabhängiges Netzwerk seiner Mitglieder. Mittels zahlreicher Projekte, Beratungen, Bildungsangebote und Kampagnen unterstützt die LAG 21 lokale Nachhaltigkeitsprozesse und hilft bei der praxisorientierten Umsetzung. Die Einbindung und der Dialog von Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft stehen dabei im Fokus, um den sozialen, ökologischen und ökonomischen Anforderungen einer nachhaltigen Entwicklung gerecht zu werden.
Landesbeirat für die Belange der Menschen mit Behinderungen in Nordrhein-Westfalen	gesetzliche Mitgliedschaft	Die Verbände und Selbsthilfegruppen der Menschen mit Behinderungen, Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege, die kommunalen Spitzenverbände und die Landschaftsverbände, die Gewerkschaften, Schwerbehindertenvertretungen, Unternehmerverbände und die Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit, die Arbeitsgemeinschaft der örtlichen Behindertenkoordinatoren	2004	keine	keine	Der Beirat berät die Landesbeauftragte oder den Landesbeauftragten für die Belange der Menschen mit Behinderung sowie für die Belange der Patientinnen und Patienten in Nordrhein-Westfalen (Behindertenbeirat NRW).
Landkreistag NRW	außerordentliche Mitgliedschaft	Vereinigung der 31 Kreise des Landes Nordrhein-Westfalen. Mitglieder sind die 31 nordrhein-westfälischen Kreise und die Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe sowie der Regionalverband Ruhr.	1947	Mitgliedsbeitrag jährlich 12.000 €	keine	Der Landkreistag NRW hat die Aufgabe, die Belange und gemeinsamen Anliegen der Kreise wahrzunehmen, sich für die Stärkung ihrer Selbstverwaltung einzusetzen, Fragen der Organisation und der Wirtschaftlichkeit der Verwaltung zu behandeln, den Meinungsaustausch mit den Kreisen zu pflegen und auf eine einheitliche Stellungnahme hinzuwirken, den Kreisen in allen Fragen der Verwaltung Auskunft zu erteilen und die zuständigen Stellen bei der Vorbereitung und Durchführung von Gesetzen, Verordnungen und Erlassen, soweit sie Interessen der Kreise berühren, zu beraten.
Leuchtendes Rheinpanorama Köln e.V.	Mitgliedschaft	LVR, KölnMesse GmbH, KölnTourismus, KD-Köln Düsseldorf Rheinschiffahrt AG, Kaufhof AG, Kreishandwerkerschaft Köln, IG Deutzer Freiheit e. V., KölnKongress, Stadt Köln, RheinEnergie AG, Sparkasse KölnBonn, Stiftung Lebendige Stadt, IG Altstadt, Kölner Verkehrsverein, IG Köln vor Ort, City Marketing.	2004	Mitgliedsbeitrag jährlich 200 €	keine	Ziel ist, das Projekt "Künstlerische Lichtgestaltung des Rheinufer innerhalb der Stadt Köln auf beiden Rhein-Seiten" zu realisieren.
Metropolregion Rheinland	LVR ist Gründungsmitglied	35 Städte, Kreise und Interessenverbände im Rheinland, darunter der LVR	2017	laut Beitragsordnung bis zu jährlich 150.000 € für Sachleistungen	keine	Ziel ist es, die vielfältigen Kräfte zu bündeln und gemeinsam an einem Strang zu ziehen, um das Rheinland weiterzuentwickeln. Digitalisierung, Infrastruktur, Standortmarketing – viele Herausforderungen lassen sich nur gemeinsam lösen. Die Region Rheinland als Ganzes ist stärker als die einzelnen Gebietskörperschaften und Institutionen. In diesem Bewusstsein haben sich die Kommunen und Kreise, die Industrie- und Handels- sowie die Handwerkskammern, die Städteregion Aachen und der Landschaftsverband Rheinland zur Metropolregion Rheinland e.V. zusammengeschlossen. Diese Kooperation basiert auf der Übereinkunft, dass alle Partner gleichrangig agieren und auf Augenhöhe miteinander umgehen.

*1) nur dauerhaft bzw. regelmäßig zur Verfügung gestellte Sachressourcen

*2) die Personalressourcen umfassen nicht die Teilnahme an Gremiensitzungen sowie deren Vorbereitung

Organisation	Form des Engagements	Beteiligte	existiert seit/ ist geplant ab	Ressourcenbeteiligung des LVR		Grund/Ziel für die Zusammenarbeit
				Sach-/Finanzressourcen *1)	Personalressourcen *2)	
Nordrhein-Westfalen-Tourismus e.V.	Mitgliedschaft	Zu den 66 Mitgliedern der Tourismus NRW gehören neben der Landesregierung, dem LVR und den zwölf touristischen Regionen in NRW auch zahlreiche Wirtschaftsunternehmen sowie öffentliche und privatwirtschaftliche Verbände, Organisationen und Institutionen, die regionenübergreifend verschiedene Aufgaben im Tourismus wahrnehmen.	1997	Mitgliedsbeitrag jährlich 100 €; 2017 projektbezogener Zuschuss i.H.v. 10.000 €	keine	Der Verein bildet das Tourismus-Kompetenzzentrum des Landes und hat das Ziel, den Tourismus-Standort NRW zu stärken. Satzungsgemäße Kernaufgaben des Vereins: Die Beratung und Innovationsförderung seiner Mitglieder in allen touristischen Fragen, insbesondere die Unterstützung der Regionen/Orte und der privat-wirtschaftlichen Anbieter touristischer Leistungen; Der schrittweise Aufbau einer Identität für die Tourismus-Destination Nordrhein-Westfalen auf Basis und zur Stärkung der regionalen Tourismus-Profile; Die Aufstellung eines Masterplans und dessen regelmäßige Fortschreibung im Einvernehmen mit den Regionen als Steuerungsinstrument zur Weiterentwicklung des Tourismus in Nordrhein-Westfalen; Der Verein vertritt die Interessen der touristischen Akteure Nordrhein-Westfalens gegenüber Politik, Verwaltung und Wirtschaft auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Der Tourismus NRW als touristischer Landesverband versteht seine Aufgabe auch darin, sich in Diskussionen um wichtige tourismuspolitische oder –wirtschaftliche Fragen einzubringen. Im Interesse seiner Mitglieder beteiligt er sich regelmäßig an Anhörungs- und Beteiligungsverfahren aus Politik und Verwaltung.
Rat der Gemeinden und Regionen Europas - Deutsche Sektion -	ordentliches und Fördermitglied	Die Deutsche Sektion des RGRE ist ein Zusammenschluss von rd. 800 europaengagierten deutschen Städten, Gemeinden und Landkreisen. Sie ist in den Gremien des internationalen Rates der Gemeinden und Regionen Europas mit Sitz und Stimme vertreten. Die kommunalen Spitzenverbände auf Bundesebene (Deutscher Städtetag, Deutscher Städte- und Gemeindebund und Deutscher Landkreistag) sowie der LVR sind ebenfalls Mitglieder der Deutschen Sektion des RGRE.	Seit 1955 gibt es eine Deutsche Sektion des RGRE.	Mitgliedsbeitrag jährlich 1.839 €	keine	Die Deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas unterstützt die Bildung eines bürgernahen, starken und handlungsfähigen Europas, das den Zielen der Demokratie, der kommunalen Selbstverwaltung, der Subsidiarität, des Rechtsstaates und des Sozialstaates sowie föderativen Grundsätzen verpflichtet ist und das die Menschenrechte und Grundfreiheiten schützt.
Region Köln/Bonn e. V.	Mitgliedschaft	Zusammenschluss der kreisfreien Städte Köln, Bonn und Leverkusen sowie der Kreise Rhein-Sieg-Kreis, Rhein-Erft-Kreis, Rhein-Kreis Neuss, Oberbergischer Kreis und Rheinisch-Bergischer Kreis. Mitglieder sind neben den acht Gebietskörperschaften die Handwerkskammer zu Köln, die Industrie- und Handelskammer Bonn/ Rhein-Sieg, die Industrie- und Handelskammer zu Köln, die Kreissparkasse Köln, die Sparkasse KölnBonn, die Sparkasse Leverkusen, der Landschaftsverband Rheinland und die DGB-Region Köln-Bonn. Als Gäste sind die Bezirksregierung Köln und die Kreise Ahrweiler und Euskirchen in den Entscheidungs- und Arbeitsgremien des Vereins eingebunden.	1992 als Regio Köln/Bonn und Nachbarn e. V. ab 2003 Region Köln/Bonn e. V.	Mitgliedsbeitrag jährlich 5.000 €	keine	Ziel ist es, die regionale Zusammenarbeit zu stärken und gemeinschaftlich eine strategische Ausrichtung der Region Köln/Bonn zu intensivieren. In den Jahren 2000 bis 2011 hat das Strukturprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen „Regionale 2010“ starke Impulse für die Zusammenarbeit und die regionale Strukturentwicklung gegeben, die der Region Köln/Bonn e.V. weiter ausbaut.
Regionalräte der Bezirksregierungen	Mitgliedschaft	LVR Stadt Aachen Stadt Bonn Stadt Köln Stadt Leverkusen Städteregion Aachen Kreis Düren Kreis Euskirchen Kreis Heinsberg Oberbergischer Kreis Rheinisch-Bergischer-Kreis Rhein-Erft-Kreis Rhein-Sieg-Kreis	nicht bekannt	keine	keine	Der Regionalrat trifft als Träger der Regionalplanung die sachlichen und verfahrensmäßigen Entscheidungen zur Erarbeitung des Regionalplanes und beschließt über dessen Aufstellung. Er legt damit die regionalen Ziele der Raumordnung und Landesplanung für die Entwicklung des Regierungsbezirks im Regionalplan fest.

*1) nur dauerhaft bzw. regelmäßig zur Verfügung gestellte Sachressourcen

*2) die Personalressourcen umfassen nicht die Teilnahme an Gremiensitzungen sowie deren Vorbereitung

Organisation	Form des Engagements	Beteiligte	existiert seit/ ist geplant ab	Ressourcenbeteiligung des LVR		Grund/Ziel für die Zusammenarbeit
				Sach-/Finanzressourcen *1)	Personalressourcen *2)	
Rheinischer Blindenfürsorgeverein 1886 Düren	Gremienmitgliedschaft gemäß Satzung	LVR, Berufsförderungswerk Düren, Rurtalwerkstätten Düren, Blindenschule Düren, KoKoBe (Koordinierungs-, Kontakt und Beratungsstelle) Lebenshilfe, KoKoBe HPH-Netz-West, Netzwerk SEHEN, Der Paritätische, Hortus Dialogus, Ankleide-Lusan, Freie Alten- und Krankenpflege.	1886	keine	keine	Der Verein fördert vorwiegend blinde und wesentlich sehbehinderte Menschen, von Blindheit und wesentlicher Sehbehinderung bedrohte Menschen sowie blinde und sehbehinderte Menschen mit mehrfacher Behinderung in beruflicher, wirtschaftlicher, pflegerischer und kultureller Hinsicht. Er hat insbesondere folgende Aufgaben, die er in stationärer oder ambulanter Form erfüllt, und zwar Betreuung und Pflege alter Menschen, Beschäftigung, Förderung und Betreuung mehrfach behinderter Menschen, Erziehung und Bildung mehrfach behinderter Kinder und Jugendlicher, Beschäftigung und Förderung von Handwerkern sowie berufliche und soziale Eingliederung (Rehabilitation).
Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e. V.	Gremienmitgliedschaft gemäß Satzung	Diverse, u. a. LVR, Städte Geldern, Willich, Xanten, Kalkar, Viersen, Kleve.	1906	Sach-, Personal- und Finanzdienstleistungen: jährlich 430.000 €		Der RVDL macht sich stark für die Denkmalpflege und den Schutz der Kulturlandschaft – in einem Gebiet, das sich über Nordrhein-Westfalen hinaus auf die ehemalige preußische Rheinprovinz erstreckt – also bis nach Rheinland-Pfalz, das Saarland und den Rheingau.
Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung im Regierungsbezirk Köln	Wirtschaftliche Beteiligung	LVR Stadt Bonn Stadt Köln Rhein-Erft-Kreis Kreis Eiskirchen Oberbergischer Kreis Rheinisch-Bergischer Kreis Rhein-Sieg-Kreis	2007	Gesellschafterumlage aktuell jährlich 98.794 €	Es werden vom LVR Lehrkräfte gestellt. Die Kosten dafür werden aber vom Studieninstitut erstattet.	Das Studieninstitut vermittelt den Dienstkräften der Gesellschafter sowie Ihrer kreisangehörigen Städte und Gemeinden, einschließlich deren Eigenbetrieben, durch planmäßigen Unterricht eine gründliche Berufsausbildung, nimmt die vorgeschriebenen Prüfungen ab und sorgt für berufliche Fortbildung. Das Studieninstitut übernimmt auch die Ausbildung, Prüfung und Fortbildung der Dienstkräfte gemeindlicher Zweckverbände sowie solcher Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts, deren Leiterin oder Leiter Beamtin oder Beamter einer Gemeinde oder eines Gemeindeverbandes ist.
Schlossbauverein Burg an der Wupper, Solingen	Gremienmitgliedschaft gemäß Satzung	Diverse, u. a. LVR, Städte Solingen, Remscheid.	1887	zuletzt 2015 projektbezogener Zuschuss i. H. v. 14.000 €	keine	Bedeutende Institution im bergischen Land, Kooperationen im Städtedreieck

*1) nur dauerhaft bzw. regelmäßig zur Verfügung gestellte Sachressourcen

*2) die Personalressourcen umfassen nicht die Teilnahme an Gremiensitzungen sowie deren Vorbereitung

Organisation	Form des Engagements	Beteiligte	existiert seit/ ist geplant ab	Ressourcenbeteiligung des LVR		Grund/Ziel für die Zusammenarbeit
				Sach-/Finanzressourcen *1)	Personalressourcen *2)	
Städte- und Gemeindebund NRW	außerordentliche Mitgliedschaft	360 der 396 Kommunen in Nordrhein-Westfalen. Als außerordentliche Mitglieder gehören dem Städte- und Gemeindebund NRW an: Abfall-Sammel- und Transportverband Oberberg, Erftverband, Landesverband Lippe, Landschaftsverband Rheinland, Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Regionalverband Ruhr sowie die Rheinische Versorgungskassen für Gemeinden und Gemeindeverbände.	1971	Mitgliedsbeitrag jährlich 1.023 €	keine	Der Städte- und Gemeindebund NRW hat die Aufgabe, das im Grundgesetz und in der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen garantierte Recht auf gemeindliche Selbstverwaltung zu wahren und zu stärken. Er hat die verfassungsmäßigen Rechte seiner Mitglieder zu schützen. Ihre allgemeinen Belange zu fördern und sie bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen.
Städtetag NRW	außerordentliche Mitgliedschaft	40 Städte (23 kreisfreie und 17 kreisangehörige Städte). Als außerordentliche Mitglieder gehören dem Städtetag NRW an: Landschaftsverband Rheinland (LVR), Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), Regionalverband Ruhr (RVR), Rheinische Versorgungskassen (RVK) und Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) sowie die StädteRegion Aachen.	1887 als Rheinischer Städtebund 1950 Umbenennung in Städtetag NRW	Mitgliedsbeitrag Deutscher Städtetag einschließlich Städtetag NRW zusammen jährlich 22.049 €	keine	Der Städtetag NRW vertritt die im Grundgesetz und der nordrhein-westfälischen Verfassung garantierte kommunale Selbstverwaltung. Er nimmt aktiv die Interessen der Städte gegenüber dem Landtag, der Landesregierung und zahlreichen Organisationen wahr. Der Städtetag NRW berät seine Mitglieder und informiert sie über alle kommunal bedeutsamen Vorgänge. Der Städtetag NRW stellt den Erfahrungsaustausch zwischen seinen Mitgliedern her und fördert ihn in zahlreichen Gremien.
Tuchwerk Aachen e.V.	Vereinsmitglied gemäß Satzung	Fördergemeinschaft Museum Zinkhütter Hof e. V., Stadt Stolberg, Stadt Aachen, LVR	2003	zuletzt 2015 projektbezogener Zuschuss i. H. v. 14.000 €	keine	Anliegen des 2003 gegründeten Tuchwerk Aachen e.V. ist es, das textil-geschichtliche Erbe Aachens zu bewahren und die einst über 100 Tuchfabriken, Spinnereien und Färbereien mit ihren bis zu 15.000 Arbeitsplätzen nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Neben der Sammlung, Archivierung und Aufbereitung hat sich der Tuchwerk Aachen e.V. vor allem die Präsentation textilhistorischer Exponate zur Aufgabe gemacht. Der Verein ist seit seiner Gründung sehr eng mit den Industriemuseen in der Euregio vernetzt. Darüber hinaus bestehen enge Kontakte zu den Unternehmen der Region und den textilen Forschungsinstituten der RWTH. Gemeinsamer Austausch und Projekte sind für den Verein von wesentlicher Bedeutung, so dass sich das „Tuchwerk Aachen“ nicht als Konkurrenz, sondern als sinnvolle Ergänzung zu bestehenden Einrichtungen versteht.
Verband Rheinischer Museen e.V.	Mitgliedschaft	LVR-Museen und diverse Andere.	1927	Mitgliedsbeitrag jährlich 50 € je Museum; 2017 projektbezogener Zuschuss i. H. v. 1.500 €	keine	Zwecke des Verbands sind die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe, Heimatpflege und Heimatkunde. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Förderung der Zusammenarbeit und des Erfahrungsaustauschs unter den Museen im Rheinland, die Unterstützung der fachlichen Fortbildung des Museumspersonals und der wissenschaftlichen Bearbeitung der Museumsbestände, die Vertretung der kulturpolitischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Interessen der Rheinischen Museen insbesondere gegenüber den unterschiedlichen Museumsträgern, den Kommunen und Kommunalverbänden, dem LVR, dem Land NRW, privaten Organisationen, der Kulturförderung sowie der Öffentlichkeit.
Verein Niederrhein e.V.	Gremienmitgliedschaft gemäß Satzung	LVR und 54 Städte/ Gemeinden der Region.	1928	keine	keine	Sicherstellung der Präsenz des LVR im Kontext der Heimatpflege und des Wanderns im niederrheinischen Raum.
Verschönerungsverein für das Siebengebirge	Gremienmitgliedschaft gemäß Satzung	LVR, Stadt Köln, Rhein-Sieg-Kreis, Stadt Bonn, Stadt Königswinter, Stadt Bad Honnef, örtlich zuständige Forstbehörde.	1869/70	keine	keine	Der Zweck des VVS besteht in der Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Siebengebirge. Seine Kernaufgaben bestehen insbesondere darin, das Siebengebirge und seine Wälder dauerhaft vor Zerstörung und Schädigung zu schützen, sonstige Maßnahmen zum Schutz von Natur und Landschaft im Naturschutzgebiet Siebengebirge zu fördern und dabei die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu schützen, Wege und Anlagen zur Annehmlichkeit der Besucher herzustellen und zu unterhalten, die Aufgaben als Träger des Naturparks wahrzunehmen, Kenntnisse über Geologie, Geschichte, Tier- und Pflanzenwelt des Siebengebirges sowie Natur- und Umweltschutz zu verbreiten und für einen schonenden Umgang mit den Schätzen der Natur zu werben.

*1) nur dauerhaft bzw. regelmäßig zur Verfügung gestellte Sachressourcen

*2) die Personalressourcen umfassen nicht die Teilnahme an Gremiensitzungen sowie deren Vorbereitung

Organisation	Form des Engagements	Beteiligte	existiert seit/ ist geplant ab	Ressourcenbeteiligung des LVR		Grund/Ziel für die Zusammenarbeit
				Sach-/Finanzressourcen * ¹⁾	Personalressourcen * ²⁾	
Zweckverband Euregio Rhein-Waal	Mitgliedschaft	Die Euregio Rhein-Waal ist ein öffentlich-rechtlicher deutsch-niederländischer Zweckverband mit 55 Mitgliedsorganisationen. Dazu zählen u.a. Kommunen, regionale Behörden und Handelskammern aus der Grenzregion sowie der LVR.	1978 als Arbeitsgemeinschaft Euregio Rhein-Waal seit 1993 Zweckverband Euregio Rhein-Waal	Mitgliedsbeitrag jährlich 5.300 €	keine	Die Förderung der Integration Europas und die Überwindung nationaler Grenzen sind zentrale Ziele der Euregio Rhein-Waal. Die Euregio will diese Ziele durch interkommunale Zusammenarbeit und strategische Zusammenarbeit mit Instanzen und Behörden realisieren. Dabei ist eine wichtige Aufgabe der Euregio, in breiten Kreisen das Bewusstsein für grenzüberschreitende Gemeinsamkeit und Zusammengehörigkeit zu stärken.
Zweckverband KDN - Dachverband kommunaler IT-Dienstleister	IT- und EDV-Kooperatuion	LVR 90% aller Kommunen in NRW	2004	LVR-Infrastruktur	Eigenbetrieb Infokom, IT-Fachkräfte	Der KDN ist eine Leistungsgemeinschaft von Kommunen, Kreisen und kommunalen IT-Dienstleistern. Infokom, der IT-Dienstleister des LVR, ist Teil des Verbundes.
Zweckverband Region Aachen	beratende Mitgliedschaft	Die Region Aachen ist ein Zusammenschluss der <u>Stadt Aachen</u> , der <u>StädteRegion Aachen</u> sowie der Kreise <u>Düren</u> , <u>Euskirchen</u> und <u>Heinsberg</u> (insgesamt 46 Städte und Gemeinden). Der LVR gehört dem Zweckverband als beratendes Mitglied an.	1981 als Regio Aachen e. V. seit 2013 Zweckverband Region Aachen	Mitgliedsbeitrag jährlich 10.000 €	keine	Der Zweckverband Region Aachen knüpft und pflegt regionale und grenzüberschreitende Netzwerke. Als Mitglied des grenzüberschreitenden Zusammenschlusses Euregio Maas-Rhein kooperiert der Zweckverband eng mit seinen Nachbarn aus Belgien und den Niederlanden. Der Zweckverband - nimmt regionale Interessen in überregionalen Projekten, wie der Region Köln/Bonn und der Innovationsregion Rheinisches Revier, wahr, - initiiert und koordiniert nationale und europäische Förderprogramme und beraten Wirtschaftsförderungen, Kommunen, Organisationen und Unternehmen zu den Programmen, - betreibt regionale und grenzüberschreitende Arbeitsmarkt-, Bildungs- und Kulturpolitik, - entwickelt die Region gemeinsam mit seinen Partnern zu einer Bildungs-, Wissens- und Gesundheitsregion, - fördert den Tourismus, das Regionalmarketing und die regionale Imagebildung, - vertritt die Bildungsinteressen der Region Aachen.

*¹⁾ nur dauerhaft bzw. regelmäßig zur Verfügung gestellte Sachressourcen*²⁾ die Personalressourcen umfassen nicht die Teilnahme an Gremiensitzungen sowie deren Vorbereitung

Organisation	Form des Engagements	Beteiligte	existiert seit/ ist geplant ab	Ressourcenbeteiligung des LVR		Grund/Ziel für die Zusammenarbeit
				Sach-/Finanzressourcen *1)	Personalressourcen *2)	
Sonstige Arbeitsgemeinschaften						
Ärztliche Kooperation	Kooperation (öffentlich-rechtlicher Vertrag)	Rhein-Erft-Kreis Stadt Bonn Stadt Köln Stadt Leverkusen	2008	Über die Kooperation werden 33% der Personal- und Sachkosten der Abteilung 54.40 refinanziert. Der Ertrag für 2017 belief sich auf 780.000 €	keine	Nach der Kommunalisierung der Versorgungsverwaltung waren die Kooperationspartner im Bereich der Versorgungsmediziner/-innen unterbesetzt. Auf Basis eines öffentlich-rechtlichen Vertrags ist der LVR seit 2008 Dienstleister für die Kooperationspartner. Jährlich werden rd. 55.000 Fälle nach dem SGB IX bearbeitet, in denen Anträge über die Anerkennung der Schwerbehinderteneigenschaft zu bewerten sind. Durch den Ärztlichen Dienst werden mit Hilfe von geschulten externen Gutachterinnen und Gutachtern fachliche Stellungnahmen nach Aktenlage (in rd. 96 v.H. der Fälle) gefertigt sowie Gutachten (4 v.H.) eingeholt.
Charta der Vielfalt	Beitritt	2.900 Unternehmen und Institutionen, darunter der LVR	2006	keine	keine	Die Charta der Vielfalt ist eine bundesweite Initiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen und Institutionen, die im Jahr 2006 von mehreren international tätigen deutschen Unternehmen gegründet wurde. Die Bundeskanzlerin hat die Schirmherrschaft inne, unterstützt von der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration. Träger der Initiative ist seit dem Jahr 2010 der gemeinnützige Verein Charta der Vielfalt e.V.. Die Initiative verfolgt das Ziel, die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt im Sinne des Diversity-Ansatzes in der Unternehmenskultur in Deutschland voranzubringen. Die Organisationen sollen ein vorurteilsfreies Arbeitsumfeld schaffen, in dem alle Mitarbeitenden Wertschätzung erfahren sollen, unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität.
Kooperation mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft (DG) Belgiens	Kooperationsabkommen	DG LVR	2006	keine	keine	Gegenstand des Abkommens ist die praktische grenzüberschreitende Zusammenarbeit v. a. in den Bereichen Kultur, Jugend, Schule, Soziales und Gesundheit. Darüber hinaus erfolgt eine Kooperation in allg. Verwaltungsangelegenheiten und im Bereich der Informationstechnologie (Erfahrungsaustausch/gegenseitige Beratung auf organisatorischem Gebiet; Durchführung von Praktika und gemeinsamen Fortbildungsprogrammen). Bisher abgeschlossene Vereinbarungen gelten fort. Zum Zeitpunkt der Abkommensunterzeichnung bestanden folgende Verträge: 1. Vereinbarung vom 26. März 1998, abgeschlossen zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens und dem Landschaftsverband Rheinland/Landesjugendamt über die Betreuung von Jugendlichen durch Erziehungshilfeeinrichtungen des Rheinlands 2. Vereinbarung vom 27. Januar 1999 zwischen dem Landschaftsverband Rheinland/Landesjugendamt und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens.
NRW-Kultursekretariat	Netzwerk / Kooperation	LVR, Land NRW sowie die Städte Aachen, Bielefeld, Bochum, Bonn, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hagen, Köln, Krefeld, Mönchengladbach, Moers, Mülheim an der Ruhr, Münster, Neuss, Oberhausen, Osnabrück, Recklinghausen, Wuppertal	1905	Mitgliedsbeitrag jährlich 19.000 €	keine	Seit 1974 veranstaltet und fördert das NRW KULTURsekretariat (NRWKS) als kommunale Einrichtung gemeinsam mit einer Vielzahl von Partnern und Kulturinstitutionen innovative Projekte, Festivals und Programmreihen in den Bereichen Theater, Musik, Bildende Kunst, Literatur und Tanz.
Regionale Bildungsnetzwerke NRW	Netzwerk	Land NRW (MSB) Kommunale Spitzenverbände Städte/Kreise in NRW lokale Bildungsakteure in den Bildungskonferenzen	2002	keine	keine	Gemeinsam mit den Kommunalen Spitzenverbänden fördert das Ministerium für Schule und Bildung die systematische Kooperation aller Bildungsakteure vor Ort mit dem Ziel, gelingende Bildungsbiografien von Kindern und Jugendlichen zu unterstützen. Das Grundprinzip lautet: Bestehende Zuständigkeiten bleiben bestehen. Durch verbindliche, auf Konsens ausgerichtete Kommunikations- und Kooperationsstrukturen wird eine staatlich-kommunale Verantwortungsgemeinschaft geschaffen, die Kräfte bündelt und zu einer erhöhten Bildungsgerechtigkeit vor Ort führt.
Römerthermen Zülpich - Museum der Badekultur (Netzwerk Kulturhistorisches Erbe im LVR)	Netzwerk / Kooperation (öffentlich-rechtlicher Vertrag)	LVR Stadt Zülpich Förderverein Zülpicher Geschichte und Kulturdenkmäler e. V.	2008	Betriebskostenzuschuss: max jährlich 281.000 €; 2017 projektbezogener Zuschuss i. H. v. 65.500 €	unentgeltliche Personalleistung für die Leitung, Verwaltung und Haustechnik des Museums	Rahmenvertrag zwischen dem LVR, der Stadt Zülpich und dem Förderverein Zülpicher Geschichte und Kulturdenkmäler e. V. Die Römerthermen Zülpich - Museum der Badekultur präsentieren mit Exponaten von der Antike bis zur Gegenwart die Kulturgeschichte des Badens. Damit ist das Museum in Europa einzigartig und eine sinnvolle Ergänzung im Themen- und Ausstellungsportfolio des LVR. Die Kooperation mit der Stadt Zülpich als Eigentümerin des Museums und die Übernahme der Betriebsführung durch den LVR im Rahmen des LVR-Museumsverbundes haben Synergieeffekte ermöglicht, so dass trotz geringer Personalressourcen ein überzeugendes Sonderausstellungs- und Veranstaltungsprogramm realisiert werden kann.

*1) nur dauerhaft bzw. regelmäßig zur Verfügung gestellte Sachressourcen

*2) die Personalressourcen umfassen nicht die Teilnahme an Gremiensitzungen sowie deren Vorbereitung

Beteiligungen des LVR an Gesellschaften / Genossenschaften / Stiftungen

Organisation	Form des Engagements	Beteiligte
Gesellschaften		
Energeticon gGmbH	Wirtschaftliche Beteiligung	LVR, Stadt Alsdorf, Städteregion Aachen, Stadt Eschweiler, Stadt Stolberg, Stadt Baesweiler, Stadt Herzogenrath, Pro ENERGETICON e.V., Verein Bergbaumuseum Grube Anna e.V.
Haus Freudenberg GmbH	Wirtschaftliche Beteiligung	LVR, Kreis Kleve, Lebenshilfe gGmbH Kleve.
Klinikum Oberberg GmbH	Wirtschaftliche Beteiligung	LVR, Oberbergischer Kreis, Stadt Gummersbach, Stadt Waldbröl, Stadt Wiehl.
Vogelsang IP gGmbH	Wirtschaftliche Beteiligung	LVR, Kreis Euskirchen, Kreis Düren, Kreis Heinsberg, Stadt Schleiden, Städteregion Aachen, Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens.
Zentrum für verfolgte Künste GmbH	Wirtschaftliche Beteiligung	LVR, Beteiligungsgesellschaft Stadt Solingen mbH.
Genossenschaften		
Dienstleistungs- und Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Krankenhäuser eG im Deutschen Städtetag - EKK eG	Wirtschaftliche Beteiligung	LVR, diverse kommunale Krankenhäuser in GmbH-Rechtsform, Städte, Kreise und Gemeinden.
digicult eG	Wirtschaftliche Beteiligung	LVR, diverse Kommunen, Bundesländer.

Organisation	Form des Engagements	Beteiligte
Stiftungen		
Bürgerstiftung für verfolgte Künste - Else-Lasker-Schüler-Zentrum - Kunstsammlung - Gerhard Schneider	Stiftungsbeteiligung (LVR ist Zustifter)	LVR, Kunstmuseum Solingen gGmbH, Stadt Solingen.
Förderstiftung Museum Kurhaus Kleve	Stiftungsbeteiligung (LVR ist Zustifter)	LVR, Stadt Kleve.
RheinEnergieStiftung Familie	Gremienmitgliedschaft	LVR nur Gremienmitglied, RheinEnergie AG, Stadt Köln, FachvertreterIn aus der evangelischen Kirche und katholischen Kirche.
RheinEnergieStiftung Kultur	Gremienmitgliedschaft	LVR nur Gremienmitglied, RheinEnergie AG, Stadt Köln.
Stiftung Abtei Heisterbach	geborene Mitgliedschaft	Landesdirektor des Landschaftsverbandes Rheinlandes, Landeskonservator des LVR, Genossenschaft der Cellitinnen nach der Regel des Hl. Augustinus, Pfarrer der kath. Kirchengemeinde St. Laurentius Oberdollendorf, Abt des Klosters Marienstatt, Vertreter des Erzbistums Köln, Landrat des Rhein-Sieg-Kreises und einem weiteren Vertreter des Kreises, Bürgermeister der Stadt Königswinter und einem weiteren Vertreter der Stadt, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Siegburg.
Stiftung des Museums f. Industrie-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Region Aachen in Stolberg, Zinkhütter Hof	Stiftungsbeteiligung (LVR ist Zustifter)	LVR, IHK Aachen, Stadt Stolberg.
Stiftung Deutsches Glasmalereimuseum Linnich	Stiftungsbeteiligung (LVR ist Zustifter)	LVR, Stadt Linnich, SIG Combibloc GmbH, Förderverein Deutsches Glasmalereimuseum Linnich e.V., Kultur- und Naturstiftung d. Sparkasse, RWE Power AG.

Organisation	Form des Engagements	Beteiligte
Stiftung DIE SCHEUNE Spinnen/ Weben + Kunst-Sammlung Tillmann	Stiftungsbeteiligung (LVR ist Mitstifter)	LVR, Sparkassenstiftung Kreis Viersen - Natur + Kultur -, Nettetaler Sparkassenstiftung der Sparkasse Krefeld, Stadt Nettetal, Verband der Rhein. Textilindustrie e.V., Eheleute Tillmann, Stadt Nettetal.
Stiftung Illustration	Stiftungsbeteiligung (LVR ist Zustifter)	LVR, Stadt Troisdorf, Stadt Siegburg .
Stiftung Keramion Zentrum für moderne + historische Keramik Frechen	Stiftungsbeteiligung (LVR ist Zustifter)	LVR, Stadt Frechen, DSCB AG, Kreissparkasse Köln, Dr. Gottfried Cremer, GEW AG, Quarzwerke GmbH, Heinrich Wolf.
Stiftung Leder- und Gerbermuseum Mülheim a.d. Ruhr	Stiftungsbeteiligung (LVR ist Zustifter)	LVR, Förder- und Trägerverein Ledermuseum Mülheim a.d. Ruhr e.V., Sparkasse Mülheim a.d. Ruhr, Rheinisch-Westf. Wasserwerksgesellschaft, Mülheimer Energiedienstleistungs GmbH, Stadt Mülheim an der Ruhr.
Stiftung Max Ernst	Stiftungsbeteiligung (LVR ist Mitstifter)	LVR, Stadt Brühl, Kreissparkasse Köln.
Stiftung Nationalpark Eifel und Vogelsang	Gremienmitgliedschaft	LVR nur Gremienmitglied, Förderverein Nationalpark Eifel, VR-Bank Schleiden, Volker Hoffmann, Franz-Albert Heinen, HIT-Umweltstiftung, Herr Mommertz mit 13 Geschäftspartnern, BUND Landesverband NRW, Land NRW, Kreis Euskirchen.

Organisation	Form des Engagements	Beteiligte
Stiftung Neanderthal Museum	Stiftungsbeteiligung (LVR ist Zustifter)	LVR, Kreis Mettmann, Neanderthal Gesellschaft e.V., Kreissparkasse Düsseldorf, Nordrhein-Westfalen-Stiftung, Stadt Mettmann, Stadt Erkrath.
Stiftung Schloss Dyck	Stiftungsbeteiligung (LVR ist Zustifter)	LVR, Gräfin Wolff Metternich zu Gracht, Rhein-Kreis Neuss, Gemeinde Jüchen, RWE Power AG, Sparkasse Neuss.
Stiftung Schloss und Park Benrath	Stiftungsbeteiligung (LVR ist Zustifter)	LVR, Landeshauptstadt Düsseldorf, Henkel KGaA, Stadtsparkasse Düsseldorf, "Rettet Torhaus und Ostflügel von Schloss Benrath e.V.", Herr von Meeteren.
Stiftung Stadtgedächtnis	Stiftungsbeteiligung (LVR ist Zustifter)	LVR, Stadt Köln, Land NRW, Erzbistum Köln, Evangelische Kirche im Rheinland.
Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum	Stiftungsbeteiligung (LVR ist Mitstifter)	LVR, Stadt Duisburg, Niederrheinische IHK, regionale Wirtschaftsunternehmen.
Stiftung Zanders - Papiergeschichtliche Sammlung	Stiftungsbeteiligung (LVR ist Zustifter)	LVR, Familie Zanders, Zanders GmbH, Stadt Bergisch Gladbach.
Stiftung Zollverein	Stiftungsbeteiligung (LVR ist Zustifter)	LVR, Stadt Essen, Land NRW.
unselbständige Stiftung Ruhr Museum	Stiftungsbeteiligung (LVR ist Mitstifter)	LVR, Stadt Essen, Land NRW, Stiftung Zollverein.

Beispiele für Netzwerke im Rheinland ohne Beteiligung des LVR

Die Auflistung ist nicht abschließend.

Organisation	Form des Engagements	Beteiligte	Grund/Ziel für die Zusammenarbeit anhand der veröffentlichten Ausführungen
Aktionsbündnis "Für die Würde unsere Städte" (ehemals "Raus aus den Schulden")	nicht formal verfasste Kooperation	71 Kommunen aus NRW und sieben anderen Bundesländern	Um die vor dem finanziellen Aus stehenden Kommunen vor dem endgültigen Absturz zu bewahren und die Lebensqualität für die Bürger zu sichern, haben sich Städte und Kreise dem ganzen Bundesgebiet zu einem Aktionsbündnis "Für die Würde unserer Städte" zusammengeschlossen. Um Hilfe zur Selbsthilfe von Land und Bund zu erhalten, werben sie gemeinsam mit einer Reihe von Aktionen um die Unterstützung ihrer Bürger und Bürgerinnen.
Durchführung der Beihilfearbeitung	öffentlich-rechtliche Vereinbarung	Diverse Zusammenschlüsse z.B. Rhein-Kreis Neuss und Dormagen, Rhein-Sieg-Kreis und Siegburg	Komplexes Beihilferecht und Spezialwissen führten zu einer unverhältnismäßig hohen Belastung. Ziel des Projekts ist eine effektive und wirtschaftliche Aufgabenwahrnehmung.
Durchführung von Prüfungsaufgaben	öffentlich-rechtliche Vereinbarung	Diverse Zusammenschlüsse z.B. Siegburg und Niederkassel, Rhein-Kreis Neuss und Korschenbroich	Wirtschaftliche Aufgabenwahrnehmung und Schaffung von Synergieeffekten. Ziel des Projekts ist die Einsparung von Kosten sowie ein effizienter Einsatz personeller Ressourcen.
Einkaufsgemeinschaft der Kommunen in NRW - Ko-Part eG	Genossenschaft	>100 Kommunen und Organisationen	<p>Die KoPart eG ist auf Betreiben des Städte- und Gemeindebundes NRW und des Dienstleistungsunternehmens Kommunal Agentur NRW zur Förderung der wirtschaftlichen Interessen der Mitglieder im Bereich Beschaffung und Vergabe entstanden.</p> <p>Ziel ist der optimale Einsatz der zur Verfügung stehenden Ressourcen angesichts angespannter Haushaltslagen und damit verbundener Sparzwänge. Die KoPart eG fasst den kommunalen Bedarf der Mitglieder zusammen und bündelt die Nachfrage. Dadurch erreicht die KoPart eG bessere Konditionen am Markt.</p> <p>Beschaffung erfordert Know-how, Zeit, Personal und organisatorische Strukturen. Durch die Verlagerung der Beschaffungsaufgaben in die KoPart eG werden Ressourcen in den Verwaltungen frei und die Prozesskosten sinken.</p> <p>Dabei wird Vergaberechtskonformität von Anfang an durch fachkundige Betreuung aus einer Hand, eVergabe und Berücksichtigung aller Vorgaben (GWB, VgV, StatVO, TVgG-NRW, Erlass kommunaler Haushaltsgrundsätze, ...) vorausgesetzt.</p>
Erledigung von automatisierbaren Verwaltungsaufgaben	öffentlich-rechtliche Vereinbarung	Kreis Wesel, Alpen, Dinslaken, Hamminkeln, Hünxe, Kamp-Lintfort, Moers, Rheinberg, Schermbeck, Sonsbeck, Neukirchen-Vluyn, Voerde (Niederrhein), Wesel, Xanten	Im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung haben die Kommunen Dinslaken, Kamp-Lintfort, Moers, Rheinberg, Wesel, Xanten, Alpen, Hamminkeln, Hünxe, Neukirchen-Vluyn, Schermbeck, Sonsbeck und Voerde die Durchführung von automatisierbaren Verwaltungsaufgaben auf den Kreis Wesel übertragen. Der Kreis Wesel ist Mitglied des Zweckverbands „Kommunales Rechenzentrum Niederrhein“ (KRZN), welches die Prüfungsaufgaben für den Kreis übernimmt. Zur Koordination der Aufgabe werden in einem Arbeitskreis, bestehend aus Vertreterinnen / Vertretern aller beteiligten Kommunen, wichtige Entscheidungen abgestimmt.

Organisation	Form des Engagements	Beteiligte	Grund/Ziel für die Zusammenarbeit anhand der veröffentlichten Ausführungen
Gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle Kreis Kleve	öffentlich-rechtliche Vereinbarung	Kreis Kleve, Emmerich am Rhein, Geldern, Goch, Kleve, Kevelaer	Einsparung personeller und finanzieller Ressourcen. Ziel des Projekts ist die Reduzierung von Kosten sowie Qualitätssicherung und -verbesserung.
Gemeinsames Service-Center 115	öffentlich-rechtliche Vereinbarung	Köln, Bonn, Leverkusen, Bergisch Gladbach, Frechen, Hürth, Siegburg, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Erft-Kreis	Optimierung der telefonischen Erreichbarkeit und Servicequalität der Verwaltung. Ziel des Projekts ist die Ausnutzung potenzieller Synergieeffekte bei einer wirtschaftlicheren und qualitativ hochwertigeren Aufgabenwahrnehmung.
Schulprojekt „Am Fluss entlang schreiben“	nicht formalverfasste Kooperation	EmscherGenossenschaft (mit den Städten Dortmund, Castrop-Rauxel, Herten, Gelsenkirchen, Bottrop, Oberhausen und Duisburg) jugendstil – kinder- und jugendliteraturzentrum nrw Friedrich-Bödecker-Kreis NRW Verein Emscher-Freunde e.V	Mit dem Projekt „Quer durch die Städte schreiben“ gehen rund 60 Jugendliche gemeinsam mit zwei professionellen Autoren auf Entdeckungsreise. Gesucht werden die verbotenen, die vergessenen, die unsichtbaren Orte mitten in der Stadt. „Quer durch die Städte schreiben“ ist Teil der Projektfamilie „FlussLandStadt. Eure Heimat – euer Roman“. Mit dem Projekt soll erreicht werden, dass die Veränderungen der Emscher erkannt werden und ein Interesse für Literatur geweckt wird. Mittlerweile ist aus den Nachfolgeprojekten eine ganze Projektfamilie geworden.
Integriertes Klimaschutzkonzept (IKK)	nicht formal verfasste Kooperation	Lohmar, Much, Ruppichterath	Im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes werden Maßnahmen und Projekte, die den Klimaschutz unterstützen erfasst und überprüft. Es dient als Entscheidungsgrundlage für die zukünftige strategische Ausrichtung im Bereich Klimaschutz und beinhaltet konkrete Maßnahmen und Potentialausweisungen.

Organisation	Form des Engagements	Beteiligte	Grund/Ziel für die Zusammenarbeit anhand der veröffentlichten Ausführungen
Interkommunale Stellenbörse	öffentlich-rechtliche Vereinbarung	Eschweiler, Alsdorf, Baesweiler, Herzogenrath, Monschau, Roetgen, Simmerath, Stolberg (Rhld.), Würselen	<p>Im Rahmen eines elektronischen Stellenpools werden Personalbögen von Mitarbeitenden eingestellt, die auf der Suche nach einer neuen Beschäftigung sind. Die Organisation und Koordination der Stellenbörse liegt bei der Stadt Eschweiler. Diese erhält von den beteiligten Kommunen eine Meldung über alle offenen Stellen. Anschließend erfolgt eine Mitteilung an den gesamten Verteilerkreis der Interkommunalen Stellenbörse. Die Interkommunale Stellenbörse ermöglicht die Vermittlung von qualifiziertem Personal. Dabei handelt es sich zum Beispiel um ehemalige Auszubildende, Rückkehrer aus der Elternzeit oder Beschäftigte mit einem befristeten Arbeitsverhältnis.</p> <p>Zielsetzung der Stellenbörse ist u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Chancen für Auszubildende auf eine Anschlussbeschäftigung im öffentlichen Dienst • Möglichkeit des flexibleren Einsatzes von qualifiziertem und berufserfahrenem Personal bei kurzen Einarbeitungszeiten • Reduzierung von Kosten und personellem Ressourceneinsatz für Bewerbungs- und Auswahlverfahren • Realisierung eines Ausbildungs-Pools. <p>Um einen Grundkonsens zu ermöglichen und die Arbeit der Stellenbörse reibungslos abwickeln zu können, wurden im Vorfeld – auf Grundlage des regionalen Personalmanagement-Konzepts der Städte Eschweiler und Herzogenrath – konkrete Regelungen für die Stellenbörse vereinbart.</p>
Kommunale Rechenzentren (GKD)	Zweckverband	diverse Zusammenschlüsse z.B. Civitec, Niederrhein	<p>Stärkung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit.</p> <p>Ziel der Zusammenarbeit ist die Einsparung von Kosten sowie die Verbesserung der Servicequalität.</p>
Koordinierungsstelle "Frühe Hilfen" und gemeinsamer Familienhebammen dienst	öffentlich-rechtliche Vereinbarung	Kreis Heinsberg, Erkelenz, Geilenkirchen, Heinsberg (Rhld.), Hückelhoven	<p>Bildung eines gemeinsamen Finanzpools, um Finanzmittel der „Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen“ städteübergreifend bereitzustellen.</p> <p>Ziel des Projekts ist die Schaffung von Synergien sowie eine qualifizierte und effiziente Aufgabenwahrnehmung im Bereich der „Frühen Hilfen“.</p>
RegioGrün	nicht formal verfasste Kooperation	Köln, Bergheim, Bergisch Gladbach, Brühl, Erftstadt, Frechen, Hürth, Kerpen, Pulheim, Wesseling, Rhein-Erft-Kreis	<p>In den vergangenen Jahrzehnten gab es in Köln und Umgebung einen erheblichen Zuwachs an Siedlungsflächen. Prognosen gehen davon aus, dass die Zahl an Siedlungs- und Nutzungsflächen in den nächsten Jahren weiter zunehmen. Um Freiflächen nachhaltig sichern zu können und das „grüne“ Erscheinungsbild im Raum Köln zu erhalten, ist das Projekt „RegioGrün“ entstanden.</p> <p>Ziel des Projektes „RegioGrün“ ist es, Freiräume zu sichern und ein zusammenhängendes Kulturlandschaftsnetzwerk zu schaffen.</p>

Organisation	Form des Engagements	Beteiligte	Grund/Ziel für die Zusammenarbeit anhand der veröffentlichten Ausführungen
StädteRegion Aachen	öffentlich-rechtliche Vereinbarung	Aachen, Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Stolberg (Rhld.), Würselen, Simmerath, Roetgen	Ziel der Zusammenarbeit ist eine zukunftsgerechte Gestaltung des Aachener Lebensraumes. Dabei sollen kommunale Kräfte gebündelt, vorhandene Potentiale gefördert sowie Fortschritt und wirtschaftliches Wachstum weiterentwickelt werden.
VHS-Zweckverbände	öffentlich-rechtliche Vereinbarung	diverse Zusammenschlüsse z.B. VHS Rhein-Sieg (9 Kommunen), Kleve (5 Kommunen)	Anlass ist die Ausnutzung von Synergieeffekten bei einer wirtschaftlicheren und qualitativ hochwertigen Aufgabenwahrnehmung, um ein umfassendes und qualitativvolles Weiterbildungsangebot zu schaffen.
Wanderwelt der Zukunft - Eifelschleifen und Eifelspuren	Projekt	Kreis Euskirchen, Bad Münstereifel, Euskirchen, Mechernich, Schleiden, Zulpich, Blankenheim, Dahlem, Hellenthal, Kall, Nettersheim, Weilerswist	Im Rahmen des Projekts sollen die Wanderwege im Kreis Euskirchen zukunftsfit gemacht werden. Das Projekt ist auf 3 Jahre angelegt und wird federführend durch den Kreis Euskirchen und der Nordeifel Tourismus GmbH umgesetzt. Dabei wird es in der Umsetzung von zahlreichen weiteren wichtigen Projektpartnern unterstützt. Wesentliche Projektschritte umfassen eine Qualitätskontrolle und Bewertung des Rundwanderwegenetzes, die Schaffung neuer örtlicher Rundwanderwege (Eifelschleifen) sowie eine Einrichtung besonderer Qualitäts-Rundwanderwege (Eifelspuren) mit passenden Beschilderungen. Insgesamt erstreckt sich das Rundwanderwegenetz auf einer Strecke von 1.500 km. Weitere wichtige Projektschritte sind zudem eine intensive Vermarktung sowie die Einführung eines effizienten und nachhaltigen Wegemanagements zur Sicherung der Qualität.
"zusammen Wachsen"-das Stadt Umland Netzwerk (S.U.N.)	Gemeinsame Arbeit an dem Zukunftskonzept -interkommunale Partnerschaft	Köln, Rhein-Erft-Kreis, Bedburg, Bergheim, Brühl, Elsdorf, Erftstadt, Frechen, Hürth, Kerpen, Pulheim, Wesseling, Dormagen, Rommerskirchen	<p>Wettbewerb StadtUmland.nrw , der die Großstädte des Landes NRW und ihrer Nachbarkommunen zu mehr interkommunaler und integrierter Raum- und Mobilitätsentwicklung bewegen wollte.</p> <p>Die Kernstadt Köln mit ihrem linksrheinischen Umland ist von dynamischem Wachstum geprägt. Die Stadtregion mit ihren steigenden Zuwanderungszahlen, großen Pendlerströmen und zunehmendem Nutzungsdruck auf Siedlungs-, Wirtschafts-, Verkehrs- und Freiflächen steht vor großen Herausforderungen. Sich diesen Aufgaben kooperativ, vorausschauend und grenzübergreifend zu stellen, war der Impuls, das interkommunale Stadt Umland Netzwerk (S.U.N.) zu gründen und eine langfristige strategische Partnerschaft zu schließen.</p> <p>Im Rahmen eines Zukunftskonzeptes für das S.U.N. sollen Arbeits- und Entscheidungsstrukturen aufgebaut und eine Handlungsagenda mit konkreten Handlungsfeldern und Schlüsselprojekten erarbeitet werden.</p>